



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Familie, Bildung
und Soziales**

**am 23.10.2018
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.04.2018
2. Vorstellung der Zahlen der Kinderkrippe und Kindergärten
3. Übersicht der aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
4. Bericht über die aktuellen Zahlen des Schülerhorts „Sonnenblume“
5. Vorstellung des Projektes „Cypermobbing“ von Schulsozialarbeiterin Stefanie Philipp
6. Informationen zum Sachstand zu den Themen der Jugendzukunftswerkstatt
7. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt
8. Bericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann
9. Sachstandsbericht der VHS und Musikschule Greding
10. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl		X	Entschuldigt
Maria Deinhard	X		
Max Dorner	X		
Theodor Hiemer (Vertretung für Günther Netter)	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Günther Netter		X	Entschuldigt
Thomas Schmidt	X		ab 19:40 Uhr
Susanne Schneider	X		
Barbara Thäder	X		
Michael Beringer (Vertretung für Oswald Brigl)	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Carina Kratzer	Schriftführerin

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Presse: Frau Steimle Kath. Kindergarten St. Martin: Frau Leibl Johanneskindergarten: Frau Wangelin und Frau Lenk (bis 20:45 Uhr) Kath. Kindergarten Hl. Familie: Frau Meyer (bis 20:45 Uhr) Kath. Kindergarten St. Ägidius: Frau Heislbetz (bis 20:25 Uhr) Grund- und Mittelschule Greding: Herr Schuster (bis 20:45 Uhr) Grundschule Obermässing: Herr Hobauer (bis 20:45 Uhr) Schülerhort Sonnenblume: Frau Biedermann Caritas Schulsozialarbeit: Frau Philipp (bis 20:45 Uhr) Bistum Eichstätt: Herr Pfarrer Hermann und Herr Schweizer

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 1

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:55 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.04.2018

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet die Familie, Bildung und Soziales Ausschuss Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung, der Lokalpresse und die anwesenden Bürger.

Herr Preischl stellt fest, dass die Sitzungsladung fristgerecht erfolgte und allen Anwesenden die Tagesordnung vorliegt.

Bürgermeister Preischl fragt an, ob die vorliegende Niederschrift der letzten öffentlichen Ausschuss-Sitzung vom 24. April 2018 genehmigt werden könne, oder ob es Einwände dagegen gäbe.

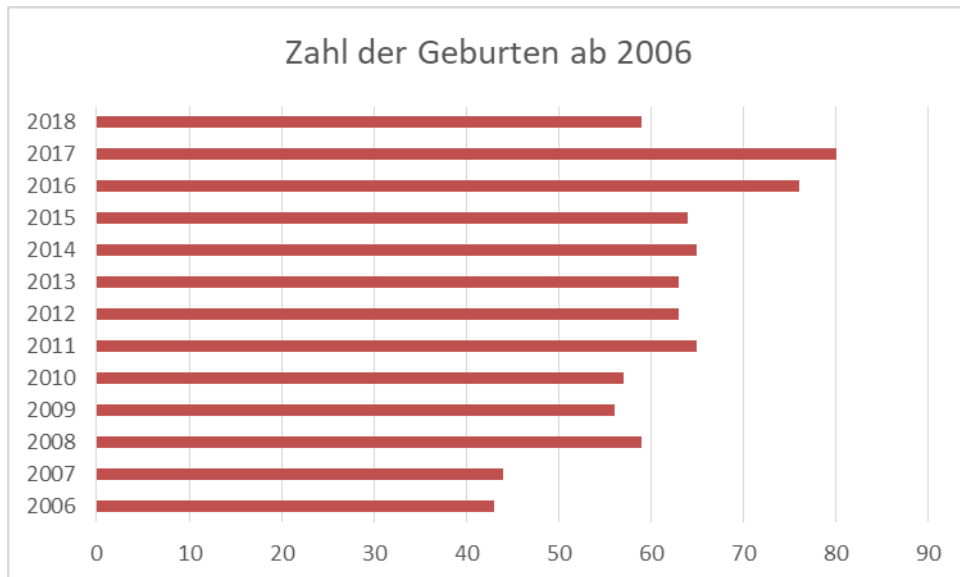
Diskussionsverlauf:

Nachdem keine Einwände vorliegen, wird die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24. April 2018 einstimmig, ohne Gegenstimmen, beschlossen.

TOP 2. Vorstellung der Zahlen der Kinderkrippe und Kindergärten

Sachverhalt:

Geburtenstatistik



Stand Geburten 2018: 17.10.2018

Kinderkrippe St. Martin

	<i>aktuelle Belegung</i>
Gesamtzahl Kinder	34 Kinder in drei Gruppen
Kinder mit Behinderung	1 Kind
freie Plätze	keine

Kindergarten St. Martin

<i>aktuelle Belegung</i>	98 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Kinder mit Behinderung - davon Vorschulkinder 	10 Kinder 0 Kinder 35 Kinder
freie Plätze	---

<i>ab November 2018</i>	101 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Kinder mit Behinderung - davon Vorschulkinder 	11 Kinder 0 Kinder 36 Kinder
freie Plätze	keine

Johanneskindergarten

<i>aktuelle Belegung</i>	66 Kinder (ab November 2018: 65 Kinder)
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - von Kinder mit Behinderung - davon U3 – Kinder - davon Vorschulkinder 	4 Kinder 1 Kind 16 Kinder 18 Kinder
freie Plätze	---

<i>ab Januar 2019</i>	67 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - von Kinder mit Behinderung - davon U3 – Kinder - davon Vorschulkinder 	4 Kinder 1 Kind 18 Kinder 18 Kinder
freie Plätze	keine

Kath. Kindergarten Hl. Familie

<i>aktuelle Belegung</i>	41 Kinder
<ul style="list-style-type: none">- davon U3 - Kinder- davon Kinder mit Behinderung- davon Kinder mit Migrationshintergrund- davon Vorschulkinder	0 Kinder 1 Kind 4 Kinder 15 Kinder
freie Plätze	keine (siehe April 2019)

<i>ab November 2018</i>	42 Kinder
<i>ab Januar 2019</i>	47 Kinder
<i>ab März 2019</i>	48 Kinder
<i>ab April 2019</i>	49 Kinder

Mitteilungen

Aufgrund der aktuellen räumlichen Situation wurden für das Kindergartenjahr 2018/2019 keine Kinder unter 3 Jahren aufgenommen. Ein Bedarf von vier Plätzen wurde angemeldet.

Es werden aktuell zwei Kinder aus dem Ortskern Greding betreut.
Zudem könnten eventuell noch ein bis drei Anträge auf den Faktor 4,5 hinzukommen.

Für die Zeit von September bis Dezember 2018 mussten die Personalstunden reduziert werden.

Ab Januar 2019 wird eine Personalstundenerhöhung von 20 Stunden benötigt.

Falls die Anträge für den Faktor 4,5 gestellt werden und durchgehen, müsste zusätzliches Personal eingestellt werden. Allerdings zeigt sich die Suche nach qualifiziertem Personal als sehr schwierig.

Der Zaun um den Garten ist sehr reparaturbedürftig. Es sind Löcher im Maschendrahtzaun, sodass Kinder durchschlüpfen können. Er wird durch den Hausmeister notdürftig repariert, doch der Zaun ist mittlerweile sehr brüchig, dass dies nicht mehr viel hilft.

Sollte der Zaun noch mehr kaputt gehen, dann kann der Garten nicht mehr genutzt werden. Der Schaden wurde am 25.09.2018 bei Herrn Pfeiffer gemeldet. Es wird auf baldige Beseitigung der Schäden gehofft.

Da sehr viele Kinder mit Entwicklungsverzögerungen den Kindergarten besuchen, kommen relativ häufig Therapeuten ins Haus.

Aufgrund der beengten Raumverhältnisse kann lediglich der Turnraum für die Therapiestunden angeboten werden, der dann für die anderen Kindergartenkinder nicht mehr zur Verfügung steht.

Kath. Kindergarten St. Ägidius

<i>aktuelle Belegung</i>	22 Kinder
<ul style="list-style-type: none">- davon U3 – Kinder- davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund- davon Vorschulkinder	3 Kinder 0 Kinder 4 Kinder
freie Plätze	---

<i>ab Januar 2019</i>	25 Kinder
<i>ab März 2019</i>	26 Kinder
<ul style="list-style-type: none">- davon U3 – Kinder- davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund- davon Vorschulkinder	5 Kinder 0 Kinder 4 Kinder
freie Plätze	keine

Mitteilungen

Es ist zu berücksichtigen, dass im Kindergartenjahr sehr viele U3-Kinder zu betreuen sind, für die der Anstellungsschlüssel für Regelkinder zählt, sodass das Personal sehr gefordert ist.

Für das kommende Kindergartenjahr ab September 2019 bleibt die Frage, ob alle Kinder aus dem Einzugsgebiet des Kindergarten St. Ägidius einen Platz bekommen können (→ es werden 2 Kinder sicher eingeschult, bei den anderen beiden muss abgewartet werden).

Es kamen auch etliche Anfragen aus Greiding, die nicht berücksichtigt werden konnten.

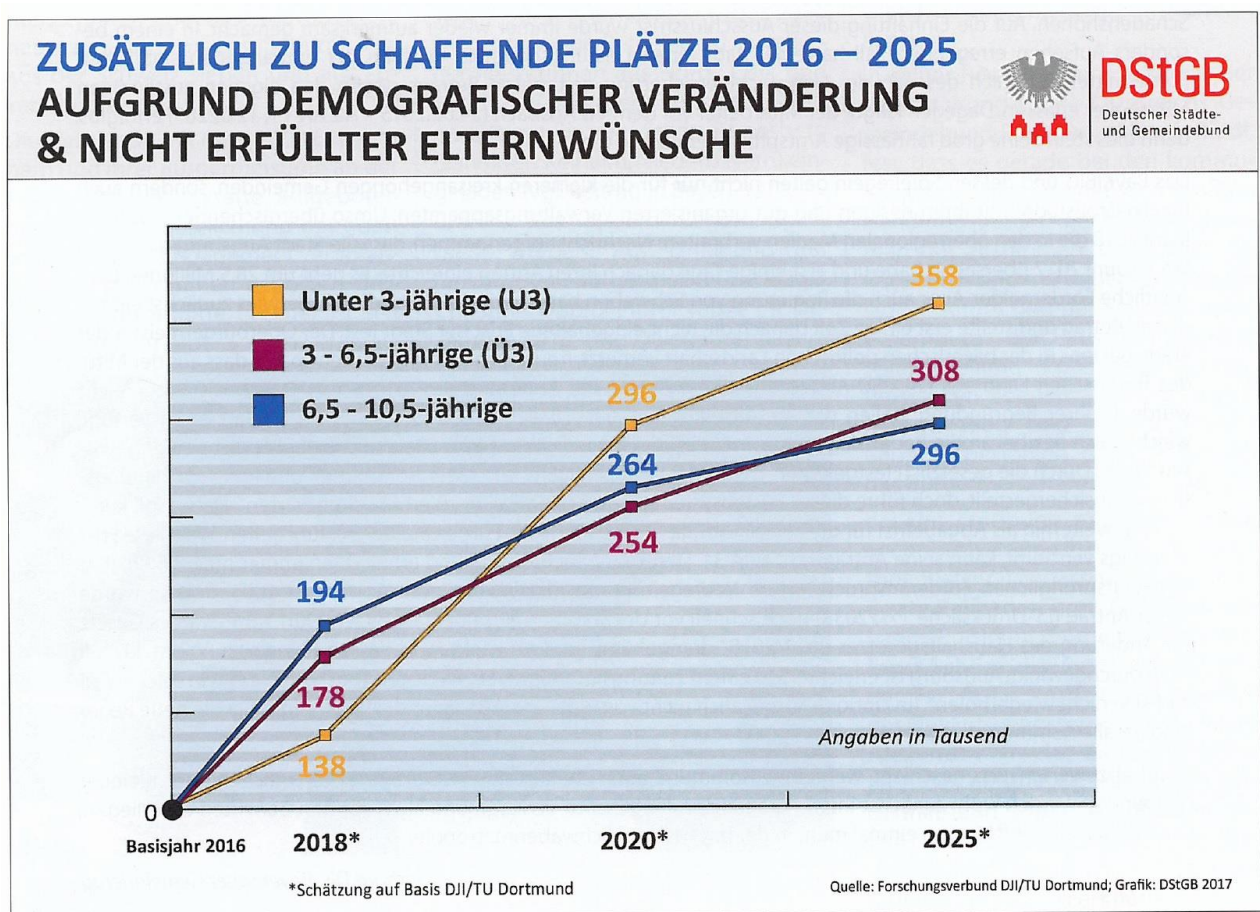
Tagesmütter in der Großgemeinde Greding

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Roth gibt es zwei Tagesmütter im Gemeindegebiet:

Frau Susann Reiniger, Untermässing

Frau Claudia Sammler, Untermässing

Infografik über die zusätzlich zu schaffenden Plätze in den nächsten Jahren



Diskussionsverlauf:

Herr Schweizer beginnt mit der Vorstellung der Zahlen der Kath. Kinderkrippe. Die Krippe feiere zudem heute den ersten Geburtstag und die Plätze dort seien ausgelastet, somit sind aktuelle alle Plätze belegt.

Zum Kath. Kindergarten St. Martin erläutert die Leitung Frau Leibl die aktuellen und zukünftigen Belegungszahlen. Die aktuelle Zahl von 35 Vorschulkindern sei sehr hoch, da auch viele Kinder in der Zusatzgruppe im Vorschulalter seien.

Es ständen vier bis fünf Kinder aktuell auf der Warteliste und es gäbe auch ständig Anfragen bezüglich Kindergartenplätze.

Derzeit seien es 18 Kinder in der Vorschule, so informiert Frau Wangelin, Leitung des Johanneskindergartens, über die aktuelle Belegung.

Ein Kind sei zurückgestellt worden, somit käme man auf 18 Vorschulkinder.

Die Warteliste sei so gut wie abgearbeitet, momentan wären vermehrt Anfragen ab September 2019, bei diesen wurde allerdings auf die Anmeldetage des Kindergartens verwiesen.

Frau Meyer, Leitung des Kath. Kindergartens Hl. Familie, erläutert, dass aktuell 41 Kinder den Kindergarten besuchen, da ein Kind neu hinzugekommen sei.

Es gäbe auch ein bzw. zwei Kinder, bei diesen man einen Faktor 4,5 beantragen könne, allerdings wäre es derzeit aus personeller Sicht nicht möglich, die beiden Faktoren abzudecken, aber auch die ambulanten Therapeuten seien terminliche alle voll, somit würde man von der Beantragung des Faktors derzeit absehen.

Nach der Veranschaulichung der aktuellen Zahlen des Kindergartens St. Ägidius in Röckenhofen teilte Frau Heislbetz mit, dass immer wieder Anfragen aus Greding vorhanden wären, aber man müsse auch im Hinblick auf das nächste Kindergartenjahr auf das Einzugsgebiet des Kindergartens achten.

Zum Tagesordnungspunkt sind auch die im Gemeindegebiet vorhandenen Tagesmütter aufgenommen worden, so Bürgermeister Preischl. Es gäbe aktuelle zwei Tagesmütter im Gemeindegebiet. Eine aktuelle Belegung ist derzeit nicht bekannt.

Für das auch aktuelle Thema der Betreuung der Kinder U3 ist eine Infografik zur Veranschaulichung über die zusätzlich zu schaffenden Plätze in den nächsten Jahren bis 2025 angefügt worden.

Im Zuge dazu ist der Ausschuss und die anwesenden Personen von Herrn Bürgermeister Preischl über die derzeitige Weiterentwicklung des Hauses für Kinder informiert worden. Die EU-weiten Ausschreibungen seien durchgeführt und abgeschlossen. Das Ergebnis läge auch bereits vor, allerdings würde dieses erst in der nächsten Stadtratssitzung präsentiert werden.

TOP 3.	Übersicht der aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
---------------	--

Sachverhalt:

Grundschule Obermässing

Schuljahr 2018/2019

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	21 Schüler
Klasse 2	17 Schüler
Klasse 3	18 Schüler
Klasse 4	14 Schüler
Gesamt	71 Schüler

- 2 Schüler mit Behinderung

Grund- und Mittelschule Greding

Schuljahr 2018/2019

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	42 Schüler (2 Klassen)
Klasse 2	43 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	36 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	40 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	19 Schüler
Klasse 6	16 Schüler
Klasse 7	16 Schüler
Klasse 8	14 Schüler
Klasse 9	15 Schüler
Gesamt Grundschule	161 Schüler
Gesamt Mittelschule	80 Schüler
Gesamt Grund- und Mittelschule	241 Schüler

- Schüler mit Migrationshintergrund in der Grundschule: 31 Schüler
- Schüler mit Migrationshintergrund in der Mittelschule: 9 Schüler
- Schüler mit Behinderung: 2 Schüler

Staatliche Wirtschaftsschule Greding

Schuljahr 2018/2019

Klasse	Gesamt	männlich	weiblich
WS 8	17	9	8
WS 9	18	3	15
WS 10	20	9	11
Gesamt	55	21	34

Einzugsgebiet

Gemeinde	Schülerzahl
Allersberg	3
Beilngries	10
Denkendorf	1
Greding	12
Heideck	1
Hilpoltstein	7
Kinding	1
Kipfenberg	5
Roth	3
Thalmässing	10
Titting	2

Diskussionsverlauf:

Der Rektor der Grundschule Obermässing, Herr Hobauer, informiert über die nahezu unveränderten Zahlen der Schule. Man habe sich allerdings über einen Lehramtsanwärter, Herr Ramsenthaler, der vom Ministerium ab September 2018 zugewiesen wurde, gefreut. Denn Männer seien aktuell im Grundschullehramt sehr selten, so Herr Hobauer.

Neu sei auch der Masterplan Bayern Digital zur Digitalisierung der Schulen in Bayern.

Man müsse ein sogenanntes Medienkonzept erstellen, dann werde eine Bedarfsaufnahme gestartet und man müsse sehen, welche Anschaffungen noch getätigt werden sollen.

Die Grundschule in Obermässing sei im November auch zu einer Verleihung des Titels „Umweltschule in Europa“ eingeladen.

Diesen Titel könne man aufgrund zweier verschiedener Umweltprojekte erhalten und man hoffe, so Herr Hobauer, dass die Grundschule sich ab November 2018 dann „Umweltschule in Europa“ nennen könne.

Die Zahlen der Grundschüler in der Grundschule Greding seien um 7 Kinder angestiegen, so der Rektor der Grund- und Mittelschule Greding Herr Schuster.

Im nächsten Schuljahr seien es mindestens 56 Erstklässler, die man eventuell auch auf drei Klassen aufteilen müsse, je nachdem wie die Grenze für eine Klassenbildung sei.

In der Mittelschule habe man kleine Klassen, wobei bei der 5. Klasse derzeit mit 19 Schülern ein leichter Anstieg ersichtlich sei.

Mit Lehrkräften sei man dieses Schuljahr durch das Schulamt gut versorgt worden, so Herr Schuster. In jeder Klasse habe man einen Lehrer als Klassenleitung. Zudem habe man auch zwei Lehrer mit einer Schwimmbescheinigung bekommen, sodass der Schwimmunterricht in den 3. und 4. Klassen weiter aufrechterhalten werden kann.

Darüber spricht auch Herr Bürgermeister Preischl seine Begeisterung aus.

Der Ausschuss und die anwesenden Personen sind von Herrn Bürgermeister Preischl auch darüber informiert worden, dass auch zum Masterplan in der Grund- und Mittelschule bereits die entsprechenden Aufträge verteilt worden sind. Man habe auch verschiedene Anträge und Dokumente bereits nach München versandt. Es müsse weiter an der Digitalisierung der Schulen gearbeitet werden, so Bürgermeister Preischl.

Es sei auch eine Brandschutzbegehung in der Schule durchgeführt worden. Dort wären Themen entstanden, die man kurz-, mittel- oder langfristig in den nächsten Jahren abarbeiten müsse. Zudem solle der Pausenhof verschönert werden.

In der Grundschule sei seitens des Ministeriums auch eine neue Lehrerin zugeteilt worden, so Herr Schuster. In der Mittelschule seien Frau Messmann und Frau Kirchhof als mobile Reserve eingeteilt.

Man habe auch einen Aushilfslehrer, Herrn Bauernfeind, der von Beilngries für 6 Stunden die Woche zugeteilt wurde und den Sportunterricht zusammen mit Herrn Mödl und Herrn Schuster hält. Somit könne der Unterricht von den 5. bis zu den 9. Klassen erhalten bleiben.

TOP 4. Bericht über die aktuellen Zahlen des Schülerhorts „Sonnenblume“

Sachverhalt:

Schülerhort Sonnenblume

	<i>ab September 2018</i>
Gesamtzahl Kinder	35 Kinder
Kinder mit Migrationshintergrund	8 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung

Diskussionsverlauf:

Die Leitung des Schülerhortes, Frau Biedermann, bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Preischl für die durchgeführten Umbauten. Es funktioniere aktuell ziemlich reibungslos, allerdings wäre die mobile Garderobe für die kleineren Schüler etwas zu hoch, sodass die Kinder ihre Jacken nicht richtig aufhängen können. Dies wurde allerdings mit Herrn Brigl vom Bauamt bereits besprochen und man suche nach Lösungen.

Im Zuge dessen bedankt sich Frau Biedermann auch bei Herrn Schuster, der auch immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen habe.

Sie lädt auch alle Ausschussmitglieder und anwesenden Personen ein, sich den Hort einmal persönlich anzusehen.

Auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Preischl gibt Frau Biedermann an, dass sich die beiden Plätze, die bisher ab November frei waren, bereits wieder vergeben seien.

Frau Stadträtin Deinhard erkundigt sich bezüglich der Planungstage in den Kindertageseinrichtungen. Sie sei von einer alleinerziehenden Mutter angesprochen worden, ob diese Tage nicht in den Ferien stattfinden könnten, da sie auch keinerlei anderweitige Ansprechpartner habe, die auf ihr Kind aufpassen könnten.

Darauf gibt Herr Schweizer vom Bistum Eichstätt an, dass die Schließzeiten sowie Planungstage sieben Wochen im Jahr laut Gesetzgeber betragen dürfen. Die geschlossenen Tage würden lediglich fünf Wochen umfassen.

Man müsse auch auf das Personal achten, da auch der Jahresurlaub genommen werden müsse.

Aus der Sicht der Eltern sei es sicherlich schwierig, die kompletten Schließtage abzudecken, aber die Kita kann diese Last der Eltern leider nicht abnehmen.

Herr Bürgermeister Preischl erkundigt sich bei den Leitungen der Kindertageseinrichtung, ob es nicht im Einzelfall möglich wäre, Kinder während einzelner Schließtage in einer anderen Einrichtung unterzubringen.

Frau Wangelin stellt sich die Frage nach den versicherungsrechtlichen Gegebenheiten. Was wäre, wenn dem Kind etwas passieren würde, wäre es dann versichert? Sie denkt, es gäbe zu viele rechtliche Hürden, um solch eine Regelung umsetzen zu können.

Die Frage von Bürgermeister Preischl wäre dann, wie es denn bei einem Schnuppertag wäre wenn die Kinder noch nicht angemeldet sind, ob diese dann versichert seien.

Dies ist von den Leitungen der Einrichtungen bejaht worden.

Herr Stadtrat Schmidt bringt zudem noch an, dass er auch Kinder im Kindergarten habe und er auch bereits auf andere Kinder bei Schließtagen aufgepasst habe, deren Eltern nicht frei nehmen konnten. In den Einrichtungen gäbe es auch einen Elternbeirat, an den man sich auch wenden könne, dass man miteinander nach Lösungen sucht.

Herr Bürgermeister Preischl bittet um Prüfung von allen Leitungen, ob die Möglichkeit bestehe, sich bei einzelnen Tagen an eine andere Einrichtung wenden zu können.

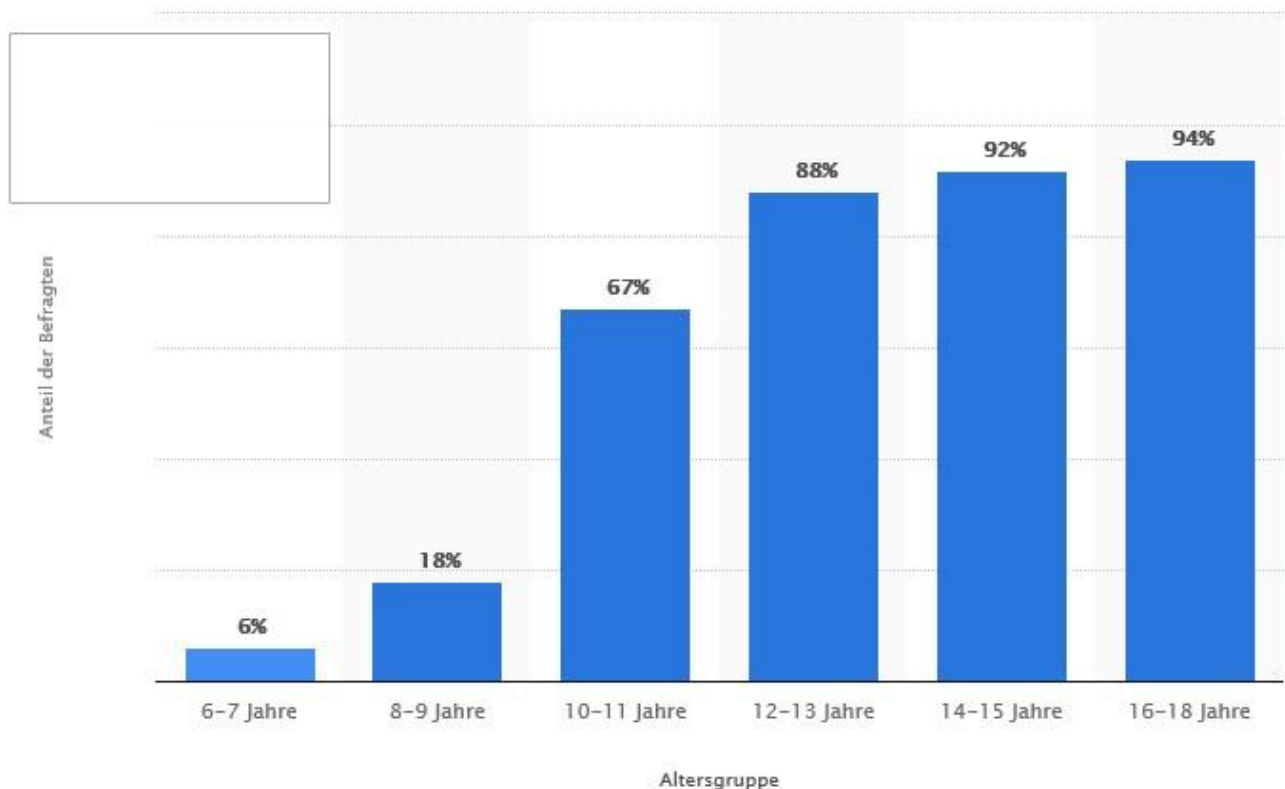
TOP 5.	Vorstellung des Projektes „Cybermobbing“ von Schulsozialarbeiterin Stefanie Philipp
---------------	--

Sachverhalt:

Cybermobbing

1. Problemlage
 - 1.1 Cybermobbing – Was ist das?
 - 1.2 Besonderheiten des Cybermobbings
 - 1.3 Wie wird gemobbt?
2. Bisherige Maßnahmen
3. Ziel des Theaterstückes „I like you“ von Eukitea
4. Reflexion
5. Finanzierung

Statistik über die verschiedenen Altersgruppen der Jugendlichen, die ein Handy besitzen



Diskussionsverlauf:

Die Schulsozialarbeiterin Frau Philipp informiert darüber, dass sich die Verteilung der Sprechtage an den Schulen geändert habe. Sie sei dienstags in der Grundschule in Obermässing und an den restlichen Tagen dann in der Schule in Greding.

Es wurde auch erklärt, dass die Einzelfallarbeit an den Schulen zugenommen habe.

Deshalb wolle Sie auch über das Thema Cybermobbing erzählen, da dies immer mehr zunehme.

Frau Philipp erklärte den Ausschussmitgliedern und anwesenden Personen kurz die Problemlage und die bisherigen Maßnahmen des Cybermobbings

Die Problematik ist von Frau Philipp auch anhand der Statistik dargelegt worden. Diese zeige, welche Jugendlichen in den verschiedenen Altersgruppen bereits ein Handy bzw. Smartphone besitzen.

Auch das Theaterstück „I like you“ von Eukitea ist von Frau Philipp aufgegriffen worden. Das Stück kann durch die Unterstützung der Caritas und des Elternbeirates nach Greding geholt werden.

Es wird am 25. Februar 2019 aufgeführt und es sei für jeden Schüler ein Unkostenbeitrag von 1,50 Euro notwendig.

Der gesamte Vortrag von Frau Philipp ist angehängt.

TOP 6.	Informationen zum Sachstand zu den Themen der Jugendzukunftswerkstatt
---------------	--

Sachverhalt:

Themen	Umsetzungsmöglichkeiten/weiteres Vorgehen
1) App für Greding	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote von zwei verschiedenen Firmen wurden eingeholt • es wurde sich für die Firma Kommuna für die Gestaltung und Ausarbeitung der App entschieden • nächstes Treffen erfolgt mit der Firma Kommuna, wenn die Jugendlichen ihre Themen und Wünsche für die App zusammengetragen haben, um die genaueren Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu besprechen
2) Jugendraum	<ul style="list-style-type: none"> • der neue Jugendraum ist im ehemaligen Feuerwehrhaus untergebracht • die Jugendlichen sind bereits sehr fleißig am Renovieren, Streichen etc. • die nächste Hauptaufgabe heißt: Wer übernimmt die Verantwortung? Wie kann die Verantwortung über den Jugendraum organisiert werden?
3) Skaterplatz	<ul style="list-style-type: none"> • von dem Team des Skaterplatzes wurden verschiedene Örtlichkeiten für eine möglichen neuen Standort mit einer Firma, die Elemente für Skateanlagen herstellt, besichtigt • im letzten Treffen aller Gruppen der Jugendzukunftswerkstatt wurden nochmals mögliche Örtlichkeiten zusammengetragen

	<ul style="list-style-type: none">• es soll ein Platz gefunden werden, der nicht zu weit von der Stadt entfernt ist, aber auch nicht komplett am Stadtrand liegt
4) Shuttlebus/Busverbindung	<ul style="list-style-type: none">• Vorschlag der Gruppe war es, die Rufbusverbindung nach Kinding zu verbessern• es könnten am Anfang des Jahres von den Jugendlichen Veranstaltungen festgelegt werden (Abstimmung dann evtl. über App), die dann mit einem Shuttlebus angefahren werden
5) Spielplatz Neubaugebiet Distelfeld	<ul style="list-style-type: none">• Thema wird zu einer späteren Zeit aufgegriffen
6) Kino	<ul style="list-style-type: none">• beim Theaterverein wurde angefragt, ob eine Ausrichtung in deren Örtlichkeiten stattfinden kann• evtl. Klärung, wie entsprechende Filme ausgeliehen werden können

Diskussionsverlauf:

Herr Bürgermeister Preischl erläutert kurz alle Punkte zu den verschiedenen Themen der Jugendzukunftswerkstatt.

Rektor Herr Schuster teilt zudem mit, dass ein paar Schüler auf ihn zugekommen wären, und darum baten beim Skaterplatz eventuell auch einen Basketballplatz mit Körben zu berücksichtigen.

TOP 7. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt

Sachverhalt:

Der Jugendsprecher Herr Schmidt informiert das Gremium über seine Tätigkeit im Gemeindegebiet und sein weiteres Vorgehen.

Diskussionsverlauf:

Herr Schmidt bringt an, dass es sehr gut sei, die Themen der Jugendzukunftswerkstatt weiter zu bringen und das dieses auch zeitnah stattfindet.

Es sei gut, dass auch bereits ein Jugendraum gefunden wurde. Die Problematik der Verantwortung müsse allerdings geklärt und auf die Füße gestellt werden, damit der Jugendraum auf Dauer genutzt werden könne.

Vorgesehen wäre eine Lösung über eine Vereinsgründung wie zum Beispiel in der Loge in Thalmässing. Allerdings sind derzeit keine Jugendlichen über 18 Jahre vorhanden, die den Jugendraum nutzen, mit diesen eine Vereinsgründung möglich wäre.

Zudem wäre es auch lediglich ein harter Kern von fünf Jugendlichen, die im Jugendraum aktiv wären.

Man müsse sehen, dass vor Jahresende eine Entscheidung gefällt werde, wie eine Dauerlösung sein könne.

Frau Stadträtin Deinhard stellt Herrn Schmidt die Frage, wie die rechtlichen Sachen weiter geklärt werden und ob er als Jugendsprecher bereit wäre, diese Aufgabe, auch im Zuge einer Vereinsgründung, zu übernehmen. Herr Stadtrat Schmidt erläutert, dass dies eine Möglichkeit wäre.

Zudem erkundigt sich Frau Stadträtin Schneider bei Herrn Schmidt, ob denn aktuell Equipment für den Jugendraum benötigt werde, da der Rotary Club sich dabei auch beteiligen würde.

Dazu bringt Herr Bürgermeister Preischl an, dass derzeit keine großen Anschaffungen getätigt worden sind, da die Verantwortlichkeit bzw. die zukünftigen rechtlichen Dinge noch nicht geregelt sei. Wenn dies geklärt wäre, würde man gerne auf das Angebot des Rotary Clubs zurückkommen.

TOP 8. Bericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann

Sachverhalt:

8. Bericht über die Seniorenarbeit in Greding, Oktober 2018

Seit der letzten Sitzung des Sozialausschusses bot der Seniorenbeirat wieder einiges an:

Im **April** wurde mit dem Bus zum **Bauernhofmuseum nach Hofstetten** gefahren. Frau Schermer begrüßte die Gruppe freundlich und erzählte lebhaft die Geschichte des ca. 200 Jahre alten Hofes, der bis heute die ursprüngliche Einrichtung hat. Die Besichtigung war sehr interessant für die älteren Herrschaften. Es kamen auch sofort Erinnerungen an früher hoch, sodass auch die eigenen Familienerlebnisse mit eingebracht wurden. Im Anschluss wurden Kaffee und herrliche Torten im benachbarten Gasthaus genossen.

Das „**Frühlingsfest der Generationen**“ wurde im **Mai** veranstaltet. Das Hortpersonal stellte einiges auf die Beine: für die Hortkinder, sowie für die Senioren. Interessant war vor allem die Möglichkeit der Besichtigung des Hortes. Welche Möglichkeiten für die Kinder zur Verfügung stehen, wurde sehr positiv von den Senioren aufgenommen. Sie bekamen dadurch einen Einblick in die Arbeit des Hortes. Früher gab es so etwas nicht, hörte man immer wieder heraus. Doch die Senioren finden es sehr gut, dass die Kinder nicht alleine

zuhaus sind. Natürlich gab es leckeren Kuchen und Kaffee, der vom aktiven Elternbeirat verkauft wurde. Bürgermeister Preischl nahm sich dafür auch Zeit und kam mit den Senioren ins Gespräch.

Bei der **Sitzung des Seniorenbeirats am 7. Mai 2018** bedankte sich Bürgermeister Preischl herzlich für die Mitarbeit bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Beirats.

Traditionell findet im **Juni** das **Sommerfest der Stadtkapelle** statt, zu diesem wir die Senioren einladen. Bei zünftiger Blasmusik, Speisen und Getränken ließ es sich in der Heinrich-Herold-Anlage aushalten.

Alljährlich im **Juli** ist unser Seniorennachmittag am Volksfest für die Senioren der Großgemeinde Greding ein Highlight. Sie genossen das gute Bier und die Brotzeit, welche die Stadt Greding sponserte. Unterhalten mit flotter Blasmusik kamen sie ins Gespräch mit vielen Bekannten.

Im **September** ging die Fahrt mit dem Bus nach Roth zur **Besichtigung der Musterwohnung „Tabea“**. Eingerichtet wurde diese vom Landratsamt Roth, in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Roth und Spenden einiger Firmen, welche die Ausstattung einbauten. Herr Kunz vom Pflegestützpunkt Roth führte uns durch die Wohnung und zeigte sehr viele Möglichkeiten auf, was barrierefrei und seniorengerecht heißt. Er plädierte dafür sich nicht erst im schlimmsten Fall darüber zu informieren, wie eine Wohnung altersgerecht und barrierefrei gestaltet werden kann. Erstaunt zeigten sich die Anwesenden über die vielen Möglichkeiten über die Hilfe im Alter, die hier aufgezeigt ist.

Herr Kaunzinger präsentierte uns am **04. Oktober 2018** herrliche **Bilder der Unterwasserwelt im roten Meer**. Er gab allen einen Einblick über die Vielfalt der unberührten Riffe, sowie das wimmelnde Leben an den Korallen. Diese Farben und Vielfalt im Meer beeindruckten alle anwesenden Senioren.

Das traditionelle **Weinfest im Oktober** darf in unserem Kalender nicht fehlen. Es fanden sich am **14. Oktober 2018** im Gasthof Kössler mit frischem Federweißen, Wein und leckerem Zwiebelkuchen viele Senioren zusammen. Mit beschwingter Musik und Gesang war es ein kurzweiliger Nachmittag im Kreis der Bekannten.

Jeden Dienstag bietet der Seniorenbeirat den Spielenachmittag in Cafe Gugelhupf im Altenheim an. Frau Wannenmacher, mit Unterstützung von Frau Gabriele Albert und Maria Lang aus dem Seniorenbeirat, organisiert und begleitet diesen.

Weitere Planungen für die nächsten Monate:

- Fahrt zum **Kesselfleischessen** am Freitag den **16. November 2018**. Der Bus bringt uns am Mittag nach Euerwang und wieder zurück.
- Zur besinnlichen **Adventsfeier am 6. Dezember 2018** im Gasthof Krone laden wir herzlich ein.

Der Seniorenbeirat trifft sich im Januar und legt die nächsten Termine fest.

Allgemeines:

Die Toilette am Friedhof wird von den Senioren, aber auch von anderen Besuchern des Friedhofes dankbar angenommen. Im Namen der Senioren spreche ich ein Dankeschön an die Stadt aus. Der Wunsch ging nun nach Jahren in Erfüllung. Es wird allerdings noch angeregt, ein sichtbares Hinweisschild für die Toilette weiter vorne an zu bringen.

Fest gestellt wurde auch, dass die Rathaustreppe bei Sonnenschein sehr blendet. Die einzelnen Treppen seien nicht genau zu erkennen sind und führt dadurch zur Verunsicherung beim Heraustreten aus dem Rathaus.

An Herrn Bürgermeister Preischl und die Verwaltung richte ich die große Bitte, einen behindertengerechten Einstieg in das Schwimmbecken für unser schönes Hallenbad an zu schaffen. Es ist rundum alles vorhanden, um mit dem Rollstuhl ins Hallenbad zu kommen, doch leider hört dieser Weg vor dem Schwimmbecken auf. Die Stadt Greiding könnte mit dieser hervorragenden Anschaffung sehr gut werben. „Barrierefrei in unser schönes Hallenbad und durch die Stadt“ könnte dann der Slogan heißen.

Die Veranstaltungen für unsere Senioren werden immer im „Greiding aktuell“ sowie über die örtliche Presse bekannt gemacht.

Diskussionsverlauf:

Frau Stadträtin und Seniorensprecherin Holzmann veranschaulicht kurz die letzten Termine im Seniorenbeirat.

Näher geht sie auf die allgemeinen Punkte ein. Zum einen bezüglich des Hinweisschildes am Friedhof für die Toilette.

Zudem bat Frau Holzmann darum, einen Lifter für das örtliche Hallenbad anzuschaffen, da alle Wege bis zum Becken barrierefrei sind, aber Rollstuhlfahrer nicht in das Becken kämen, da kein Lifter oder ähnliches vorhanden sei.

Herr Bürgermeister Preischl erklärte, dass sich bereits eine Lösung für einen Lifter abzeichne. Man benötige allerdings keine Festinstallation, sondern eine mobile Version, um möglichen Gefahrenquellen vorzubeugen.

Welchen Lifter und in welcher Preisklasse man diesen anschafft, werde dann im Stadtrat entschieden.

TOP 9. Sachstandsbericht der VHS und Musikschule Greding

Sachverhalt:

Es wurde eine Übersicht über die Zahlen der Musikschule und der VHS Greding erstellt:

Musikschule der Stadt Greding – Übersicht

Semester	Kurse	Kinder	Einnahmen	Ausgaben (Honorar und Fahrkosten)	Überschuss
Herbst/Winter 2016/2017	65	81	17.017,50 €	16.338,73 €	678,77 €
Frühjahr/Sommer 2017	67	79	15.046,00 €	14.656,27 €	389,73 €
Herbst/Winter 2017/2018	61	74	16.546,50 €	15.880,23 €	666,27 €
Frühjahr/Sommer 2018	68	86	19.306,50 €	18.191,23 €	1.115,27 €
Herbst/Winter 2018/2019	61	72	18.579,50 €	17.884,99 €	694,51 €

Abrechnung Herbst-/ Wintersemester 2018/2019

Name	Kurse	Kinder	Unterrichtsstunden (45 Minuten)
M. Dalheimer	18	18	214,3
R. Schröder	14	16	195,0
B. Schmidt	4	4	48,0
M. Mandlinger	5	10	52,0
E. Faynberg	3	3	36,0
M. Kulesa	17	21	184,7

Einnahmen	Ausgaben (Honorar/Fahrkosten)	Überschuss
18.579,50 €	17.884,99 €	694,51 €

VHS-Übersicht der letzten Jahre

Semester	Teilnehmer	Summe
Herbst/Winter 2015/2016	580	
Frühjahr/Sommer 2016	582	1.162
Herbst/Winter 2016/2017	662	
Frühjahr/Sommer 2017	444	1.106
Herbst/Winter 2017/2018	499	
Frühjahr/Sommer 2018	541	1.040
Herbst/Winter 2018/2019	532	

Diskussionsverlauf:

Die Zahlen der VHS und der Musikschule werden von Herrn Bürgermeister Preischl kurz erläutert.

Frau Stadträtin Schneider erklärt auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Preischl dazu kurz, dass an Pfingsten das Musical, welches der Rotary bzw. Lions Club unterstütze, aufgeführt werde.

Es lägen auch bereits 20 Anmeldungen vor.

Frau Wippenbeck, die Leitung der VHS und der Musikschule, gestalte jedes Semester ein attraktives Programm für Jung und Alt, so das Lob von Herrn Bürgermeister Preischl.

Zudem möchte er auch für die Kulturveranstaltung am 27. Oktober 2018 werben. Es fände ein musikalischer Abend auch mit Herrn Schröder unter dem Namen „Swing Guitars“ statt.

TOP 10.	Mitteilungen und Anfragen
----------------	----------------------------------

Greiding, 25.10.2018

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Carina Kratzer